

## ZUR EINFÜHRUNG

Wie in dem vor zwei Jahren erschienenen Sitzungsbericht vier Predigten des CUSANUS vereinigt waren, die den Einfluß Meister ECKHARTS erkennen lassen<sup>1</sup>, so sollen hier die vier Vaterunser-Erklärungen, die der Kardinal zu verschiedenen Zeiten verfaßt hat, als einheitliches Ganzes veröffentlicht werden. Da die Texte selbst an die Spitze gestellt sind und die Untersuchungen der Herausgeber sich an sie anschließen, so möge dieses Vorwort in Kürze über den Stand der Forschung und die Bedeutung der nachfolgenden Veröffentlichung unterrichten.

Das erste lateinische Stück (Nr. XVII)<sup>2</sup> wird hier zum erstenmal veröffentlicht. Es ist ein Teil der Predigt „Domine, in lumine vultus tui ambulabunt“ vom 1. Januar 1440, deren Entwurf allein in Hs. Cues 220 (C) überliefert ist, und zwar in dem kleinen Heft, das auch die Predigt „Dies sanctificatus“ enthält. Bei der Beschreibung dieses Heftes in SB. 1936/37, H. 2, S. 7 ist gesagt, daß JOH. UEBINGER diese Predigt ohne Einleitung veröffentlicht habe. Das war ein Irrtum. UEBINGER<sup>3</sup> hat nur einen kleinen Teil, nämlich n. 6—15, veröffentlicht, und diesen auch mit so viel Fehlern, daß man davon besser schweigt. Die Vaterunser-Erklärung beginnt aber erst mit n. 25. F. A. SCHARPFF<sup>4</sup> hat sich in seiner Cusanus-Biographie auch mit der Predigt beschäftigt und aus ihr „so viel mitgeteilt, als das etwas fragmentarische Manuscript (die Excitationen enthalten nichts von ihr) darbietet“. Das Manuskript ist nun keineswegs fragmentarisch, wohl aber die Mitteilungen SCHARPFFS aus der Predigt, die Stücke aus den nn. 7. 9—11. 13—15. 25. 36. 38—40

<sup>1</sup> CUSANUS-TEXTE I. Predigten. 2/5. Vier Predigten im Geiste Eckharts. Lateinisch und deutsch mit einer literarhistorischen Einleitung und Erläuterungen hrsg. von JOS. KOCH, SB. 1936/37, H. 2.

<sup>2</sup> Um die Zitierung der Predigten des CUSANUS zu vereinfachen, habe ich eine durchgehende Zählung der bisher bekannten Predigten eingeführt. Sie sind chronologisch geordnet, soweit mir das nach einer mehrjährigen Beschäftigung mit den Predigten möglich war. (KOCH)

<sup>3</sup> Pastoralblatt für die Diözese Ermland 18 (1886), 92—94.

<sup>4</sup> F. A. SCHARPFF, Der Cardinal und Bischof Nicolaus von Cusa, Tübingen 1871, S. 292 ff.

1\*